

# Botaniker-Congresse etc.

## PROGRAMM

der

### 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Die 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wird vom 18. bis 24. September d. J. in Wiesbaden tagen.

*Allgemeine Sitzungen* finden 3 statt, und zwar am 19., 22. und 24. September. Dieselben werden im grossen Saale des Curhauses abgehalten.

*Sectionen* werden 30 in Vorschlag gebracht. Die Sitzungen derselben finden in geeigneten Localen der beiden Königlichen Gymnasien und der Städtischen Realschule statt. Die Zeiten zur Abhaltung der Sectionssitzungen werden von den Sectionen nach eigenem Ermessen bestimmt. Es sind dafür namentlich der 20., 21. und 22. September in Aussicht zu nehmen.

Mit der Versammlung wird eine *Ausstellung wissenschaftlicher Apparate, Instrumente und Präparate* verbunden sein. Dieselbe soll ein Gesamtbild des Besten und Bedeutendsten geben, was die Technik in den letzten Jahren der naturwissenschaftlichen Forschung, dem naturwissenschaftlichen Unterrichte, der Hygiene und Heilkunde zur Verfügung gestellt hat. In dem *Litteratursale* der Ausstellung soll das Bedeutendere, was auf diesen Gebieten in den letzten 5 Jahren erschienen ist, nach Fächern geordnet, aufgestellt werden. Das *Lesezimmer* aber wird die neuesten Nummern der naturwissenschaftlichen und medicinischen *periodischen* Litteratur enthalten. — Für die Ausstellung, welche von einem besonderen Comité geleitet und überwacht wird, sind Räumlichkeiten in der Nähe der Sections-Sitzungsorte gewählt worden, und zwar die Turnhalle und Lehrsäle der Höheren Töchterschule in der Luisenstrasse 26 und die Turnhalle der Königlichen Gymnasien, Luisenstrasse 31 (Eingang durch das Thor). — Die Legitimationskarten berechtigen zum unentgeltlichen Besuche der Ausstellung. Dieselbe wird täglich in der Zeit von 8—11 Uhr Vormittags den Mitgliedern und Theilnehmern der Versammlung ausschliesslich geöffnet sein. Während dieser Stunden werden gewünschte Erklärungen von den Ausstellern und deren Vertretern gegeben werden. Beschliessen einzelne Sectionen die Ausstellung gemeinsam zu besuchen, so empfiehlt es sich, den Vorsitzenden des Comité's, Herrn Ludw. Dreyfus (Frankfurterstrasse 44), zu benachrichtigen, damit derselbe für geeignete Leitung Fürsorge treffen kann. — In Stunden nach 11 Uhr wird die Ausstellung auch dem Publikum gegen Eintrittsgeld geöffnet sein. Der Katalog, in welchem die ausgestellten Gegenstände, nach Gruppen geordnet, aufgeführt sind, wird den Mitgliedern und Theilnehmern der Versammlung unentgeltlich verabfolgt.

Die Ausstellung soll am 15. September eröffnet werden und wird den Mitgliedern und Theilnehmern gegen Vorzeigung ihrer Karten schon von dieser Zeit an der Zutritt freistehen.

Für die Dauer der Versammlung steht den Mitgliedern und Theilnehmern der Besuch des *Curhauses* und *Curgartens* frei, auch hat der Vorstand der Wiesbadener *Casino-Gesellschaft* an uns die freundliche Mittheilung gelangen lassen, dass während der Dauer der Versammlung die Räumlichkeiten des Casinos den Mitgliedern und Theilnehmern derselben in gleicher Weise wie den Casino-Mitgliedern zur Verfügung stehen werden.

Alle auf die *Versammlung* bezüglichen Correspondenzen bitten wir an den ersten Geschäftsführer, Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius in Wiesbaden, Kapellenstrasse 11, alle die *Ausstellung* betreffenden an Herrn Ludw. Dreyfus, hier, Frankfurterstrasse 44, zu richten. Vom 1. bis 12. September werden auswärtigen Herren gegen Einsendung der Beträge an den ersten Geschäftsführer (Kapellenstrasse 11) die betreffenden Legitimationskarten und auf Wunsch auch die Karten zum Festmahle à 5 Mark zugeschickt werden.

Das *Empfangs- und Wohnungs-Bureau*, welches zugleich das *Geschäfts-Bureau* der ganzen Versammlung ist, befindet sich im *Tannus-Hôtel* (Rhein-

strasse 13, dem Taunusbahnhof gegenüber). Dasselbe ist geöffnet vom 15. September an von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Dasselbst werden die Legitimationskarten für Mitglieder und Theilnehmer sammt Erkennungszeichen (Schleifen), für welche zusammen 12 Mark zu entrichten sind, ausgegeben. Den Mitgliedern und Theilnehmern steht es frei, auch Karten und Schleifen für angehörige Damen gegen Entrichtung von 6 Mark zu entnehmen.

Da es in allseitigem Interesse liegt, dass das Verzeichniss der Mitglieder und Theilnehmer so correct als möglich ist, werden die sich Anmeldenden gebeten, ihren Namen, Titel und Heimathsort deutlich geschrieben zu übergeben.

Im Empfangsbureau werden auch die Wohnungsbillete, die Programme, die Tageblätter, die Festgaben, die Karten zu dem gemeinschaftlichen Festmahl und anderen Festlichkeiten ausgegeben.

Es werden daher auch diejenigen Herren, welche bereits im Besitze von Legitimationskarten und Wohnungen sind, gebeten, sich in das Empfangsbureau zu bemühen, um dort ihre hiesigen Wohnungen anzumelden und die Abzeichen, Festgaben etc. in Empfang zu nehmen.

Ogleich im Empfangsbureau jede gewünschte Auskunft ertheilt wird, so befindet sich doch zur Bequemlichkeit der Gäste ein weiteres Auskunftsbureau im Curhause, woselbst auch ein Schreib- und Correspondenzzimmer eingerichtet ist. Ausserdem haben sich sämmtliche hiesige Buchhandlungen erboten, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Das *Tageblatt* wird während der Dauer der Versammlung an jedem Morgen ausgegeben. Die *Haupt-Ausgabestelle* ist das Empfangs- und Geschäftsbureau im Taunus-Hôtel, doch werden auch *Filial-Ausgabestellen* errichtet werden, und zwar an den Tagen, an welchen allgemeine Sitzungen stattfinden, im Curhause, an den übrigen Tagen in den Gebäuden, in welchen die Sectionssitzungen abgehalten werden.

Das *Redactionsbureau* befindet sich im Conferenzzimmer des Königlichen Realgymnasiums und ist von Sonntag, den 18. September, an täglich von 8—12 Uhr und von 2—4 Uhr geöffnet.

In dem Tageblatte des folgenden Tages können nur diejenigen Mittheilungen Aufnahme finden, welche bis 3 Uhr Nachmittags druckfertig abgeliefert werden. Wir bitten im Interesse der Correctheit der Mittheilungen um recht deutliche Schrift und im Hinblick auf Förderung des Druckes darum, dass die Blätter nur auf einer Seite beschrieben werden.

Die *allgemeine Tagesordnung* theilen wir nachstehend mit. Wie aus derselben zu ersehen, findet Montag, den 19. September, ein allgemeines Festessen im Curhause statt. Der Preis ist auf 5 Mark (ausschliesslich Wein) festgestellt. Die Betheiligung der Damen ist erwünscht. Um die nöthigen Vorbereitungen treffen zu können, müssen wir um frühzeitige Anmeldung, spätestens bis zum 18. September 4 Uhr Nachmittags, bitten.

Wie weiter aus der Tagesordnung zu ersehen, ist als *Nachfeier* am Sonntag, den 25. September, eine Fahrt in das Rheingau und Besichtigung des Niederwald-Denkmales in Aussicht genommen. Der Preis für die Fahrt mit Dampfboot und Eisenbahn beträgt 5 Mark. — Anmeldungen zur Betheiligung an dieser Fahrt werden bis 22. September Abends auf dem Empfangsbureau und an der Casse der Curdirection entgegengenommen.

Diejenigen Herren, welche gesonnen sind eine Wohnung im Voraus zu bestellen, werden gebeten, sich schriftlich an den Vorsitzenden des Wohnungscomité's, Herrn Stadtvorsteher Beckel, hier, Häfnergasse 12, zu wenden.

Die Vergünstigungen, welche einige Eisenbahndirectionen den sich durch Karten legitimirenden Mitgliedern und Theilnehmern freundlichst gewähren, sind weiter unten zu ersehen.

Wiesbaden, Ende Juli 1887.

Die Geschäftsführer der 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte:

Dr. R. Fresenius,

Dr. A. Pagenstecher,

Geh. Hofrath und Professor.

Sanitätsrath.

## Allgemeine Tagesordnung der

### 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Wiesbaden 1887

(vorbehaltlich einzelner Aenderungen und Zusätze).

**Sonntag**, 18. September, Abends: Gegenseitige Begrüssung der Gäste im Curhause.

**Montag**, 19. September, 9—12 $\frac{1}{2}$  Uhr: I. Allgemeine Sitzung im Cursaale. — 1 Uhr: Einführung und Constituirung der Sectionen. — 3 Uhr: Concert in den Curanlagen. — 5 Uhr: Gemeinschaftliches Festmahl im grossen Cursaale (besondere Karten erforderlich). — 8 Uhr: Abendfest im Casino und Urterhaltungs-Musik im Curgarten.

**Dienstag**, 20. September, 8—1 Uhr: Sections-Sitzungen. — 1 Uhr: Mittagstafel in verschiedenen Gasthöfen. — 3 Uhr: Garten-Concert in den Curanlagen und Ausflug auf den Neroberg (Volksfest). — 7 Uhr: Fest-Theater (besondere Karten erforderlich). — 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: Künstler-Concert im Curhause (besondere Karten erforderlich).

**Mittwoch**, 21. September, 8—1 Uhr und event. Nachmittags: Sections-Sitzungen. — 1 Uhr: Mittagstafel in verschiedenen Gasthöfen. — 3 $\frac{1}{2}$  Uhr: Garten-Concert in den Curanlagen. — 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: Festball im Curhause.

**Donnerstag**, 22. September, 9—12 $\frac{1}{2}$  Uhr: II. Allgemeine Sitzung. — 2 Uhr: Festfahrt in das Rheingau (auf freundliche Einladung Besuch der Kellereien von Wilhelmj in Hattenheim und J. B. Sturm in Rüdeshheim). — 2 Uhr: Festfahrt nach Eppstein (Besuch des Staufen auf freundliche Einladung des Herrn Baron von Reinach).

**Freitag**, 23. September, 8—1 Uhr und event. Nachmittags: Sections-Sitzungen. — 1 Uhr: Mittagstafel in verschiedenen Gasthöfen. — Nachmittags: Besuch der wissenschaftlichen Anstalten: Senckenberg'sches Museum zu Frankfurt a. M., Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg bei Eltville im Rheingau, Städt. Krankenhaus, Schlachthaus und Klärbecken-Anlage zu Wiesbaden. — 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: Feuerwerk im Curgarten.

**Samstag**, 24. September, 9—12 $\frac{1}{2}$  Uhr: III. Allgemeine Sitzung. — 1 Uhr: Mittagstafel in verschiedenen Gasthöfen. — 3 $\frac{1}{2}$  Uhr: Garten-Concert in den Curanlagen. — 8—12 Uhr Abends: Festtrunk im Curhause.

Als Nachfeier: **Sonntag**, 25. September: Rheinfahrt nach Rüdeshheim, Bingen, Assmannshausen, Lorch, St. Goarshausen (event. mit 3 Schiffen). Besichtigung des Niederwald-Denkmal. Gemeinschaftliche Heimfahrt von Rüdeshheim. Beleuchtung der Rheinufer.

---

### Fahrpreis-Ermässigungen

*seitens mehrerer Eisenbahn-Directionen für Mitglieder und Theilnehmer der  
60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Wiesbaden 1887.*

Im Hinblick auf die Einrichtung der Rundreisebillette, besonders auch der combinirbaren, welche bereits erhebliche Vortheile gewährt, sind die meisten Eisenbahn-Verwaltungen nicht geneigt, weitere Ermässigungen zuzugestehen.

Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Hin- und Rückfahrtsbillette bis zu den Uebergangsstationen auf 11 Tage, d. h. vom 17. bis 27. September, haben zugesichert:

1. Die General-Direction der Königl. Bayerischen Staatseisenbahnen in München.
2. Die Direction der Pfälzischen Eisenbahnen in Ludwigshafen a. Rh. (für die am 17. September und an den folgenden Tagen nach den Uebergangsstationen Ludwigshafen, Worms via Bobenheim, Monsheim, Kirchheimbolanden und Münster a. St. gelösten Retourbillette).
3. Die Direction der Main-Neckar-Bahn in Darmstadt.

4. Die K. K. General-Direction der Oesterreichischen Staatsbahnen in Wien.
5. Die K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft in Wien (für die in der Zeit vom 17. bis 23. September nach Wien, Kufstein oder Innsbruck und zurück gelösten Tour- und Retourkarten).

Wer von einer solchen Ermässigung Gebrauch machen will, muss sich durch Vorzeigung der Mitglieds- oder Theilnehmerkarte legitimiren.

Die General-Direction der Königl. Bayerischen Staatseisenbahnen macht darauf aufmerksam, dass vor Antritt der Rückreise die Billete dem betreffenden Stationsvorstande behufs Vermerkung der verlängerten Gültigkeitsdauer vorzuzeigen sind.

Auf der Main-Neckar-Bahn sind für Schnellzüge Zuschlagkarten zu lösen, dagegen können die gewöhnlichen Personenzüge und Sonntags-Extrazüge ohne Weiteres benutzt werden.

Die Retourkarten der K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft müssen auf der Rückseite mit entsprechenden Tecturen beklebt werden.

Die K. K. General-Direction der Oesterreichischen Staatsbahnen verabfolgt besondere amtliche Legitimationen und wünscht den Bedarf daran vorher kennen zu lernen. Diejenigen Herren, welche davon Gebrauch machen wollen, werden gebeten, ihre Anmeldung vor dem 1. September an die Geschäftsführung nach Wiesbaden einzusenden.

---

## Nekrologe.

---

### August Wilhelm Eichler.

Ein Nachruf

von

Dr. Carl Müller.

---

Mit einem Holzschnitte.

---

(Fortsetzung.)

Nun hatte Eichler bereits bei dem Erscheinen des zweiten Theiles der Blütendiagramme (1878) seine frühere Auffassung des morphologischen Werthes des Phanerogamenovulums im allgemeinen fallen lassen, so dass eine neue Erörterung der Gymnospermie als eine nothwendige Folge jener Schwenkung angesehen werden musste. Stenzel's Untersuchungen über Durchwachsungen an Fichtenzapfen gaben den äusseren Anstoss, und so finden wir 1881 die ganze Frage nochmals umgearbeitet. Eichler kommt dabei auf die in Sachs' Lehrbuch entwickelten Ansichten über die Gymnospermie, betreffs welcher von Eichler der Gegensatz zur Angiospermie dahin ausgesprochen wird, dass bei allen Gymnospermen den Fruchtblättern jegliche Narbenbildung fehlt, selbst dann, wenn die Carpiden (wie bei Juniperus) an Fruchtknotenbildung erinnern; der Pollen gelangt bei allen Gymnospermen unmittelbar zum Ovulum. Dagegen sind bei allen Angiospermen die Carpiden durch Narbenbildung auf's schärfste gekennzeichnet und dadurch zur Aufnahme des Pollens vorgebildet, auch in den